

## Gut geschützt ist halb gewonnen

**Aufgabe 1:** Lesen Sie sich die Beispiele von Arbeitsunfällen in Ruhe durch. Markieren Sie darin die Unfallursachen sowie die gesundheitlichen Folgen.



Foto: © Nica – stock.adobe.com

### Beispiel 1:

Kurz vor Arbeitsschluss soll die Auszubildende Rahel die Mauernutfräse für den nächsten Kollegen zurück ins Lager tragen. Rahel hatte sich in Erwartung des baldigen Feierabends schon umgezogen und trägt ihre Alltagskleidung. Ohne sich wieder die Arbeitskleidung anzuziehen, nimmt Rahel die Fräse und geht ins Lager. Aus Versehen stößt Rahel gegen eines der Schwerlastregale. Als sie vor Schmerz zusammensuckt, fällt ihr auch die Fräse auf den Fuß. Dieser schwillt direkt an und sie muss ihn kühlen. Noch die nächsten Tage hat sie starke Schmerzen beim Auftreten.

### Beispiel 2:

In einer Altbauwohnung ist die Unterverteilung neu zu installieren sowie die Leitungen selbst neu zu verlegen. Hierbei müssen teilweise neue Schlitze in die Wand geschlagen werden. Die Mauernutfräse ist aufgrund eines Arbeitsunfalls durch seine Mitauszubildende Rahel nicht einsatzbereit. Da Azubi Alex aus dem zweiten Lehrjahr geschickt mit dem Bohrhämmer umgehen kann, soll dieser die Schlitze stattdessen damit schlagen. Sein Chef gibt ihm eine Schutzbrille und erklärt ihm, wie diese richtig zu tragen ist. Nach kurzer Zeit verstummt der Bohrhämmer. Der Geselle Tobias schaut nach Alex und sieht, wie dieser sich das Auge hält. Als das Auswaschen vor Ort nicht gelingt, müssen Alex in der Notaufnahme mehrere kleine Steinsplitter aus dem Auge entfernt werden. Die Schutzbrille lag unbenutzt in Alex' Tasche.

### Beispiel 3:

Nachdem Geselle Tobias den kleinen Schock über Alex' Unfall überwunden hat, kehrt er zur Baustelle zurück. Er arbeitet schon seit mehreren Jahren als Elektriker und weiß, wie wichtig die PSA auf einer Baustelle ist, da hier nicht alle Gefährdungen im Vorhinein bei der Planung einer Baustelle durch den Chef oder die Chefin ausgeschlossen werden können. Plötzlich spürt Tobias einen Schlag auf den Kopf und ihm wird schwarz vor Augen. Seine Kollegin, die Gesellin Tatjana, eilt sofort zu ihm und leistet Erste Hilfe. Einem ebenfalls auf der Baustelle befindlichen Metallarbeiter ist seine Zange vom Gerüst gefallen und traf Tobias' Kopf. Tobias erleidet eine Platzwunde, die genäht werden muss.

**Beispiel 4:**

Als Tatjana mit Tobias ins Krankenhaus fährt, bemerkt Tobias' Ärztin, dass Tatjana Schwierigkeiten hat, sie zu verstehen. Sie rät Tatjana dazu, sich beim Hausarzt untersuchen zu lassen. Diesem Rat folgt Tatjana, denn auch ihr ist schon aufgefallen, dass sie nicht mehr so gut hört wie vor der Arbeit auf der Baustelle. Ihr Hausarzt stellt bei der Untersuchung fest, dass sie an einer lärmbedingten Schwerhörigkeit leidet. Auf Nachfrage führt Tatjana aus, dass sie nach Beendigung ihrer Ausbildung ihren Gehörschutz auch bei lauten Arbeiten nur selten getragen habe, da er zu un bequem sei, obwohl ihr Chef immer wieder andere Modelle und Ausführungen zur Verfügung stellte. Tatjana trägt jetzt Hörgeräte – und nutzt zukünftig konsequent ihren Gehörschutz, um eine Verschlimmerung der Schwerhörigkeit zu vermeiden.

**Beispiel 5:**

Einige Zeit später ist Alex ausgelernter Geselle und betreut einen eigenen Azubi namens Eli. In einem Gartenhaus sollen die Leitungen in einem Leitungskanal verlegt werden. Das Kürzen und Entgraten des Kanals soll Eli übernehmen. Alex weist Eli an, den Leitungskanal am Schraubstock im Auto zurechtzuschneiden und dabei seine Handschuhe anzuziehen. Statt den Anweisungen von Alex zu folgen, geht Eli nur aus dem Sichtfeld des Gesellen Alex und will den Leitungskanal mit einer kleinen Handsäge kürzen. Dabei liegt der Leitungskanal über seinen Arbeitsschuhen. Er rutscht dabei ab und schneidet sich tief in die rechte Hand. Bis die Wunde verheilt ist, dauert es eine Weile.

**Aufgabe 2:** Notieren Sie sich auf einem separaten Blatt konkrete Maßnahmen, mit denen die gesundheitlichen Folgen in den fünf Beispielen hätten vermieden oder abgemildert werden können.

**Aufgabe 3:** Arbeiten Sie aus einigen Beispielen auch heraus, welche Pflichten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Beschäftigte in Sachen persönliche Schutzausrüstung (PSA) haben. Recherchieren Sie dazu online in der DGUV Vorschrift 1 ab S. 23 unter dem Webcode [p000941](#), in der DGUV Information 203-001 ab S. 44 unter dem Webcode [p203001](#) oder online unter <https://kurzelinks.de/90cp> bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).